



► „Ich freue mich, wenn ich andere motivieren und unterstützen kann“, sagt Vera – und meint nicht zuletzt ihr Doku-Format „Helfer mit Herz“, das im Dezember 2006 bei RTL erstmalig ausgestrahlt wurde. Hilfsbereitschaft und Engagement werden dabei groß geschrieben, denn Vera greift Menschen, die ein schwerer Schicksalsschlag getroffen hat, unter die Arme. Im Frühjahr startet bereits die vierte Staffel „Helfer mit Herz“ wieder bei RTL. Potsdam Journal hat mit Vera Int-Veen über „Helfer mit Herz“ und die Zukunft des Fernsehens gesprochen.

**Potsdam Journal:**

Wie kam es überhaupt zu „Helfer mit Herz“?

**Vera Int-Veen:**

Das Konzept hatte ich schon früh im Kopf. In der Zeit, als ich noch „Vera am Mittag“ gemacht habe, stand die Grundidee schon fest, und wir haben bereits versucht, den Menschen eine kleine Hilfe zu geben. Irgendwann lernten wir eine Familie kennen, die wir gerne unterstützen wollten. Wir haben lange gemeinsam überlegt, was wir für sie tun können. Unser Ziel war von Anfang an, der Familie mit Nachbarn und Freunden langfristig unter die Arme zu greifen und nicht nur einen einmaligen Effekt fürs Fernsehen abzuliefern. Mit dieser Aktion wurden die „Helfer mit Herz“ sozusagen geboren.

## Helfer aus Babelsberg

Vera Int-Veen mit neuer Staffel „Helfer mit Herz“

### *Helpers from Babelsberg*

*Vera Int-Veen releases a new season of “Helfer mit Herz” (Helpers Who Care)*

**Potsdam Journal:**

Ist das ein eher schwieriges Fernsehformat? Den Familien wird ja auch nach der Ausstrahlung weiter geholfen. Wie sind Sie damit angekommen?

**Vera Int-Veen:**

Der Erfolg (Vera klopft auf Holz) gibt uns recht, dass das Konzept funktioniert, auch dahingehend, dass nach Ende der Dreharbeiten und nach Ausstrahlung der Sendung die Menschen nicht in ein Loch fallen, sondern sa-

gen können, wir haben jetzt einen Standard, und von hier aus können wir weitermachen. Wir haben oft mit Familien zu tun, die ein Kind verloren haben, da können wir natürlich nicht zaubern. Wir können das Schlimmste nicht ungeschehen machen, aber wir können Perspektiven aufzeigen. In den meisten Familien leben ja auch noch andere Kinder, und für die muss es weitergehen. Die Schwierigkeit der Sendung bestand darin, genug Leute zu finden, die mitmachen, aber das ist zwischenzeitlich einfacher geworden,

weil die Sendung bekannt geworden ist. Wenn wir in den Orten recherchieren, dann merken wir schnell, welche Welle der Hilfsbereitschaft auf uns zu kommt.

**Potsdam Journal:**

Im Frühjahr werden neue Sendungen der „Helfer mit Herz“. ausgestrahlt. Bitte noch einmal zur Erklärung für die Menschen, die die Sendung gar nicht kennen: Wie funktioniert „Helfer mit Herz“?

**Vera Int-Veen:**

Wir sind darauf angewiesen, dass Menschen aus der Nachbarschaft oder Freunde einer Familie in Not uns auf deren Schicksal aufmerksam machen. Diese Familie überraschen wir dann und versuchen mit ganz vielen Helfern, ein besseres Leben zu organisieren.

**Potsdam Journal:**

Wie kommen die Familien dann ins Fernsehen?

**Vera Int-Veen:**

Am besten ist es, wenn sich jemand für die Familie meldet, damit wir Undercover recherchieren können. Der einfachste Weg ist der direkte Kontakt mit unserer Redaktion. Am schnellsten geht es übers Internet, unter [www.vera.de](http://www.vera.de) kann man sich melden.

**Potsdam Journal:**

Bekommen die Familien wirklich gar nichts mit von der Recherche?

**Vera Int-Veen:**

Wir sind jetzt in der vierten Staffel, und der Moment, in dem ich an der Tür klinge, ist wirklich der erste Augenblick, in dem die Familien

mitbekommen, dass ich da bin. (Vera klopft wieder auf Holz)

**Potsdam Journal:**

Wo kommen die Familien her, gibt es regionale Unterschiede?

**Vera Int-Veen:**

Wir haben unglaublich viele Anfragen aus Baden-Württemberg; viele Zuschriften kommen auch aus Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Das sind die drei Bundesländer, aus denen die meisten Zuschriften stammen.

Es kommen auch Bewerbungen aus Brandenburg, aber eher weniger. Ich weiß, die Brandenburger sind sehr bescheiden, aber ich würde mich freuen, wenn hier mehr käme.

Traut Euch, ruft an, schreibt mir. Ich würde gerne hier in Brandenburg helfen.

► “It just makes me happy when I can give my support to other people and motivate them“, Vera says – and is referring to her documentary format “Helpers Who Care”, that was broadcasted on the RTL station for the first time in December of 2006. In this series, readiness to help others and personal commitment form the key philosophy, as Vera supports people that have suffered hard strokes of fate.

In spring, already the new season of the documentary series “Helpers Who Care” will start at the RTL station. The Potsdam Journal spoke with Vera Int-Veen about “Helpers Who Care” and the future of television.

**Potsdam Journal:**

How did you actually come up with the idea for “Helpers Who Care”

**Vera Int-Veen:**

Well, I had this concept in my mind long time ago. It was during the time when I was still doing the talk show “Vera am Mittag” (Meet Vera at Lunchtime), when the basic idea was already developed, and we were already trying to help people here and there. At some point of time, we got to know a family whom we wanted to give our support. Together we were thinking a long time of what we were able to do for them. From the outset, we wanted to give our longterm support to this family and their neighbors and not only achieve this spectacular one-time effect for the television audience. So, with initiative, the series “Helpers Who Care” was born.

**Potsdam Journal:**

So, would you say, that this is a rather tricky television format? I mean, the

families receive help even after the broadcasting of the program is finished. How was this idea received?

**Vera Int-Veen:**

Well, the success (Vera is knocking on wood) shows, that we are on the right track, that the concept really works, also with regards to the fact that after the end of the shooting and after the program has been broadcasted the people are not let down again, but rather can say that they have now achieved a standard of living and can go on from there. We often meet families who have lost a child, and of course, we cannot bring about miracles here. We cannot make the worst and saddest things unhappen, however, we can show new perspectives. As a matter of fact, in most of the families there are still more children, so for them,

**Potsdam Journal:**

Wie sehen die Reaktionen der Familien aus, denen Sie geholfen haben?

**Vera Int-Veen:**

Wir arbeiten ja mit Familien, die ein schlimmes Schicksal erlebt haben. In einigen Familien ist ein Kind gestorben oder ein Elternteil. Es ist sicher nicht so, dass plötzlich die Trauer weg ist oder das Schicksal komplett vergessen wird. Aber durch viele Problembewältigungen können wir einen neuen Weg vorgeben, der es etwas einfacher macht, weiterzuleben und wieder zu laufen. Die Betroffenen stehen ja unter großem Stress. Die sind im Urlaub und wissen über-

haupt nicht, was sie erwartet, wenn sie wieder da sind. Die realisieren das erst Wochen danach. Ich bekomme viele Mails und Briefe, die mich sehr freuen.

**Potsdam Journal:**

Gibt es Schicksale, die Sie besonders berührt haben?

**Vera Int-Veen:**

Bis jetzt hatte jede Familie, in der ich war, etwas Besonderes, etwas Einzigartiges. Die Art und Weise, wie die Familien mit ihrem Schicksal umgehen, hat es bis jetzt immer einzigartig gemacht. Viele ertragen mit einer unglaublichen Stärke ihr Schicksal. Wenn mir manche dieser Dinge pas-

siert wären, ich glaube nicht, dass ich dann wieder aufgestanden wäre.

**Potsdam Journal:**

Sie sind ja nicht nur „Helfer mit Herz“, sondern auch unglaublich fleißig und produzieren viele andere Formate. Auf was dürfen wir uns denn in Zukunft freuen?

**Vera Int-Veen:**

Ich habe gerade ein neues Projekt fertiggestellt. Intern heißt das bei uns noch die Dicken. Es geht um Menschen, die stark übergewichtig sind - ich habe ja selber immer zu kämpfen und weiß also, wovon ich rede. Denen versuchen wir auf eine ganz neue Art und Weise zu helfen, Pfunde zu verlieren. Wir begleiten diese Menschen nicht als Challenge oder Camp, auch nicht als Wettstreit, es gibt kein Geld. Einer meiner Protagonisten sagte



live has to go on, too. The difficult thing about this documentary program was to find enough people that would take part, however, this is easier now, simply because the program has made itself a name.

When we do our research work at certain locations, we notice really quickly, what kind of “wave” of readiness to help we can count on.

**Potsdam Journal:**

In spring, a new season of “Helpers Who Care” will be broadcasted. Please, explain to those who don’t know this program yet: How does “Helpers Who Care” work?

**Vera Int-Veen:**

Well, we have to rely on the people from the neighborhood or friends of a family in misery to tell us about their destiny. Then we visit this family as a surprise and help them with lots of volunteers to organize a better and easier life.

**Potsdam Journal:**

How do these families appear on television then?

**Vera Int-Veen:**

Well, the best thing is, if someone calls us in support of this particular family, so that we can do our research work undercover. The easiest way is to get

directly in touch with our editorial department. The quickest way here is the internet. You can go to [www.vera.de](http://www.vera.de) and send your request.

**Potsdam Journal:**

Do the families really remain clueless during all the research activities?

**Vera Int-Veen:**

We are currently doing the fourth season, and the moment I ring the doorbell really is the first moment, at which the families notice, that I am there. (Vera is knocking on wood again).

**Potsdam Journal:**

Where do the families come from? Are there any regional differences?

**Vera Int-Veen:**

We get an incredibly large number of requests from Baden-Wuerttemberg;



mir, wir alle sind dick und werden gehänselt und stehen außerhalb der Gesellschaft, aber durch dieses Format merkt man wieder, dass wir alle Persönlichkeiten sind. Das war für mich das schönste Kompliment. Wenn man mehr als 100 Kilo zu schwer ist oder 150 Kilo, dann stecken an-

dere Probleme dahinter. Hier setzen wir an, das arbeiten wir heraus. Wir haben die Menschen über eine sehr lange Zeit begleitet, und das Ergebnis gibt es bald bei RTL zu sehen.

**Potsdam Journal:**

Was ist sonst noch geplant?

**Vera Int-Veen:**

Ein ganz neues Format ist der Jobcoach. Wir versuchen Langzeitarbeitslose, Menschen, die sich nicht mehr zu helfen wissen, wieder ins Arbeitsleben zurückzubringen. Wir haben dafür den bekanntesten Jobcoach Deutschlands, Jürgen Hesse, gewinnen können. Er nimmt die Betroffenen an die Hand und zeigt ihnen, wie es ist, sich wieder auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten.

**Potsdam Journal:**

Haben die Menschen überhaupt eine Chance auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt? Wenn man lange gar nichts gemacht hat, wird das doch wohl eher schwierig sein, oder?

**Vera Int-Veen:**

Wir haben da eine Familie mit drei Kindern; beide Elternteile haben kei-

lots of letters from Rhineland-Palatinate and Lower Saxony. These are the three federal states, from where we get most of the requests. We also receive letters from the federal state of Brandenburg, but not that many. I know, the Brandenburg people are rather modest, but I would be really happy, if they would send us more requests. Just don't be shy, just go ahead and write me. I would really like to help here in Brandenburg, too!

**Potsdam Journal:**

What are the reactions of the families whom you have helped like?

**Vera Int-Veen:**

Well, we work together with families, who have suffered hard strokes of fate. Some families have lost a child or one parent. We can definitely not say that all of a sudden the mourning

is gone or that their hard fate has disappeared from their memories. However, through new ways of coping with difficult situations, we can show them a new way, that makes it easier to go on with their lives and get back on their feet. The persons affected are under enormous stress. They would be on holiday and don't even know what they have to expect when they come back home. They only realize what has happened weeks after that. I receive lots of emails and letters that make me so happy.

**Potsdam Journal:**

Are there any particular destinies that touched your heart in a special way?

**Vera Int-Veen:**

So far, every family I have seen had something special, a unique something. The way how families are try-

ing to cope with their fate has always made them being special and unique persons. Lots of those families bear the burden of fate with an enormous strength. If some of those things would have happened to me, I don't think that I would have gotten back on my feet again.

**Potsdam Journal:**

Well, you are not only a "Helper Who Cares" but are incredibly ambitious and hard working and produce a great number of other formats. What can we be looking forward to seeing from you in the future?

**Vera Int-Veen:**

I have just finished a new project. Internally, we are still calling it "The Big Ones". It is about people who are extremely overweight – I myself always struggle with my weight and hence

nen Schulabschluss und eine Lese- und Rechtschreibschwäche. Mit diesen Menschen muss man ganz anders arbeiten, und man muss die Arbeitgeber ganz anders auf diese Menschen vorbereiten. Wenn man offen und ehrlich ist, wenn man fleißig ist, dann schlägt kein Arbeitgeber dieser Welt einem die Tür vor der Nase zu. Dann sagt er, komm, wir versuchen es, du bist vielleicht nicht der Chef auf dem Bau, aber ein guter Bauhelfer. Über Fleiß können sich viele wieder zurück in den Job kämpfen. Das größte Problem bei den Langzeitarbeitslosen ist die Neustrukturierung ihres Tages. Morgens pünktlich aufstehen, pünktlich zur Arbeit kommen und auch einen längeren Arbeitsweg in Kauf zu nehmen, das war das Schwierigste. Da hat es auch schon mal gehapert. Aber auch hier hatten wir vorbildliche Arbeitgeber. Die haben sogar angerufen

und gefragt, wo er denn bleibt, wenn er nicht pünktlich zur Arbeit kam.

**Potsdam Journal:**

Wie sieht das Fernsehen der Zukunft aus?

**Vera Int-Veen:**

Das ist eine schwierige Frage, denn das Fernsehen ist so vielschichtig. Wir dürfen die ganzen Neuen Medien, Internet TV und ähnliches nicht vergessen. Alles ist multimedialer geworden. Es wird viele Spartenkanäle geben, so wie es heute schon Schlager- und Verkaufskanäle gibt, und der Trend wird sich sicher noch verstärken. Die großen fünf Fernsehsender werden vermehrt auf Eventshows wie Dschungel-Camp oder DSDS oder Supertalent setzen. Die Real Doku wie die „Super Nanny“, Peter Zwegat oder auch „Helfer mit

Herz“ wird ein ganz fester Bestandteil in der Fernsehlandschaft werden. Nichts ist für den Zuschauer spannender als das eigene Leben. Sich Hilfe öffentlich zu holen war vor zehn Jahren noch ein Tabu. Die Hilfe und die Bereitschaft zu zeigen, mir geht es schlecht, das wird vermehrt kommen.

**Potsdam Journal:**

Ist die multimediale Welt auch eine Konkurrenz, oder greift eins ins andere?

**Vera Int-Veen:**

Konkurrenz würde ich nicht sagen. Wenn es eine wäre, wäre es gut, denn Konkurrenz belebt das Geschäft. Die Jungs, die gerade mit den neuen Multimediasachen auf den Markt drängen, sind ja Pioniere, das sind schlaue Köpfe. Die machen

know what I am talking about. So, we are trying to help these people in a completely new way to loose their pounds. We do not accompany these people as a Challenge or in a Camp, it is not a competition, either, as there is no money to win. One of the protagonists told me:

‘We are all fat and people pick on us. Besides, we are excluded from the society. However, with your new format we can see again, every single one of us is a true personality.’ For me, this was the nicest compliment I could hear.

If you weigh more than 200 pounds or even 300 pounds, the root of this problem is a different one. This is where we come in and work from there. We have accompanied these people over a long period of time, and you will see the results pretty soon on the RTL station.

**Potsdam Journal:**

What else are you planning to do?

**Vera Int-Veen:**

A truly new format is the Jobcoach. We are trying to bring long-term unemployed people, who are desperate and don’t know what to do any more, back into the world of employment. For this purpose, we have been able to engage the most famous job coach in Germany, Mr. Jürgen Hesse. He takes those people affected by their hands and shows them what it is like to stand up for oneself on the job market.

**Potsdam Journal:**

Do you really see any real chance for these people on the current employment market? If you have been out of work for such a long time, it will be rather difficult, don’t you think?

**Vera Int-Veen:**

Well, there is this one family with three kids; neither one of the parents has a school leaving certificate and they suffer from dyslexia. You really have to find a completely different way of working with such people, and you have to prepare the employers differently for these persons. However, if you are open and honest, and hard-working, too, than no employer in the world will shut his door in your face. He would rather say: “Well, come on. Let’s give it a try. You might not be the site manager, however, you might be a good building laborer. With their willingness to work hard, many of the unemployed people can make their way back into the employment world. The biggest problem for the unemployed people is the necessity to completely reorganize their daily routine. To get up early in the

sich wirklich Gedanken, wohin es geht. Ich persönlich finde das sehr, sehr schön. Die große Auswahl, wo möchte ich etwas sehen, die Motivation, etwas einzuschalten, das finde ich ganz toll. Das finde ich einfach prima.

**Potsdam Journal:**

Vera Int-Veen, vielen Dank für das Gespräch.

Falls Sie eine Familie in Brandenburg kennen, die Hilfe braucht, schreiben Sie eine Mail an [info@vera.de](mailto:info@vera.de) oder rufen Sie an unter der Vera Hotline 01805 - 727 277 (Kosten: 14ct/ Min aus dem deutschen Festnetz). Informationen unter [www.vera.de](http://www.vera.de)

Text und Interview:  
Michael Kiesewetter  
Fotos: time2talk



morning, to get to work punctually and to put up with a rather long way to work – this was the hardest. This is where problems come up. However, in these situations, we worked together with excellent employers, too. They even called us and asked, “Well, where are they?”, if some of them had not shown up at work in time.

**Potsdam Journal:**

What does the television of the future look like?

**Vera Int-Veen:**

That is a difficult question, because television has so many different facets. We must not lose sight of the new media, the internet TV and similar things. There will be lots of special interest channels in the future. The major five channels will resort to a greater extent to event shows such as the

Jungle Camp or DSDS (Germany’s next Superstar) or Super Talent. The real-life documentary like “The Super Nanny”, “Peter Zwega” or “Helpers Who Care” will become an integral part of the television landscape. There is nothing more exciting for the television spectator than his own life. To call for help was still a no-no ten years ago. The help and the preparedness to say “I am in a difficult situation” will be seen more often in the future.

**Potsdam Journal:**

Do you think the multimedia world is a rival or does it go well together with television?

**Vera Int-Veen:**

Well, I wouldn’t call it rivalry. If it was one, it would be a good thing, as competition is good for business. The guys that push onto the market

with their new multimedia stuff are pioneers, they are talented and smart persons. I personally think this is really great! This huge choice of where do I want to see what and the motivation to switch something on, is really fantastic. I just think this is great!

**Potsdam Journal:**

Vera Int-Veen, thank you so much for talking to us.

If you know a family in Brandenburg that needs help, please write an email to [info@vera.de](mailto:info@vera.de) or give us a call at the Vera Hotline 01805 - 727 277 (14ct/ Min). For further information, please go to [www.vera.de](http://www.vera.de)

Interview by: Michael Kiesewetter

Translation: Belinda Bittner

Photos: time2talk